



Hubert Kieseewetter

Der moderne Kapitalismus und seine Überlebenschance

Wissenschaftliche Abhandlungen und Reden zur Philosophie, Politik
und Geistesgeschichte, Band 108

238 Seiten, 2023

ISBN 978-3-428-18794-2, € 59,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428187942

In diesem Buch werden unterschiedliche Wirtschaftsformen der griechischen und römischen Antike, des Mittelalters, des Feudalismus, des Merkantilismus sowie des Industriekapitalismus dahingehend miteinander verglichen und überprüft, welche kapitalistischen Ausprägungen in ihnen aufgetreten sind und ob sie mit einem modernen Kapitalismus überhaupt verglichen werden können. Aus Sicht des Autors beginnt der moderne Kapitalismus mit der englischen Industrialisierung seit der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Wenn es zutrifft, dass der europäische Kapitalismus des 19. und 20. Jahrhunderts vollständig neue Wirtschaftsformen entwickelt hat, dann müssen die vielfältigen Interpretationsversuche von bekannten Kapitalismusforschern wie Karl Marx, Friedrich Engels, Rudolf Hilferding, Werner Sombart, Max Weber u. a. auf ihre empirische Korrektheit hinterfragt werden. Darüber hinaus geht der Autor der Frage nach, welche Vor- und Nachteile mit einem modernen Kapitalismus für die arbeitende Bevölkerung verbunden waren und sind, und ob es gerechtfertigt ist, den heutigen Kapitalismus gründlich zu verändern, abzuschaffen oder durch ein alternatives System zu ersetzen, trotz der großen Gefahren für Freiheit und Wohlstand, wie wir sie in kommunistischen Staaten kennengelernt und miterlebt haben.

Inhalt

1. Kapitalistische Varianten

Definitionen des Kapitalismus — Kapital und Reichtum — Unternehmen und kapitalistischer Profit — Entstehungsbedingungen des Kapitalismus — Kapitalismus und wirtschaftliches Wachstum

2. Antiker oder mittelalterlicher ›Kapitalismus‹ – ein begrifflicher Widerspruch

Jüdischer oder ägyptischer ›Kapitalismus‹ — Griechischer ›Kapitalismus‹ — Römischer ›Kapitalismus‹ — Militärischer oder kolonialer ›Kapitalismus‹ — Die mittelalterliche Wirtschaft

3. Der Merkantilismus als erstes kapitalistisches Wirtschaftssystem

Merkantilistische Wirtschaftspolitik — Geld- und Goldreichtum als Staatsziele — Geregelte Bevölkerungszunahme — Französischer Merkantilismus als Vorbild? — Kapitalistische Mängel des Merkantilismus



4. Der protestantisch-ethische ›Geist‹ und die kapitalistische Wirtschaftsgesinnung

Religiöses Gefühl oder kapitalistischer Geist — Max Webers Protestantische Ethik — Werner Sombarts Wirtschaftsgesinnung — Eine Kritik an der calvinistischen These

5. Die europäische Industrialisierung als revolutionärer Durchbruch eines ökonomischen und gesellschaftlichen Kapitalismus

Großbritannien als kapitalistischer Vorreiter — Bevölkerungszunahme als Bedrohung oder Wachstumsgenerator — Die Bedeutung von Privatunternehmern ist überschätzt worden — Natürliche Ressourcen und andere Faktoren — Industrielle Produktion und Wandel der Gesellschaft

6. Der revolutionäre Marxismus als weltweite Untergangstheorie des Kapitalismus

Marxismus und Kommunismus als Kapitalismusgegner — Friedrich Engels als erster theoretischer Kapitalismuszerrümmerer — Karl Marx, der kapitalismuszerrückende Revolutionär und Wladimir Lenin als sein politisch-realistischer Nachfolger — Rudolf Hilferdings Finanzkapitaltheorie — Der Erste Weltkrieg als revolutionäres Sprungbrett zum Marxismus-Leninismus

7. Hat der Kapitalismus im 21. Jahrhundert eine realistische Überlebenschance?

Weltkrieg und Weltwirtschaftskrise als Auslöser eines kapitalistischen Umdenkungsprozesses — Die ›Fortschrittsfeinde‹ des Kapitalismus — Utopische Vorstellungen von einem alternativen Wirtschaftssystem

8. »Prosperity! Fortschritt! ohne Ende, ohne Ende!«

Hat der Fortschrittsoptimismus abgewirtschaftet? — Der globale Kapitalismus und seine Gefahren — Die Zukunftsaussichten des Kapitalismus — Der moderne Kapitalismus wird überleben

Literaturverzeichnis, Personenregister